



Von der Idee zur Tat

Wie das Unterbewusstsein hilft, eine Strategie zu entwickeln.

Ihr Blick fällt auf einen Tisch, auf dem 13 verschiedene, rätselhaft aussehende Figuren stehen – abstrakte Skulpturen mit Steinstruktur. Dahinter liegt eine Platte, die an ein Spielbrett erinnert. „Überlegen Sie, welche Faktoren Einfluss auf Ihre Frage haben und suchen Sie dann für jeden dieser Einflussfaktoren einen Stein aus, der dafür stehen könnte“, fordert Sie Ihr Gegenüber auf. Sie tun, wie Ihnen geheißen. Anschließend sollen Sie jedem Stein einen Platz auf dem Brett zuweisen. Auch das tun Sie und am Ende steht Ihre Frage offen ausgebreitet vor Ihnen auf dem Tisch, mit all ihren Facetten, bildhaft und für Sie gänzlich neu zu begutachten aus einem ungewohnten Betrachtungswinkel.

Was Sie hier unter Anleitung Ihres Gegenübers tun, sind Handlungen, die im Wesentlichen Ihr Unterbewusstsein steuert. Das hat schon damit begonnen, wie Sie die Steine intuitiv ausgewählt

und jedem eine individuelle Deutung gegeben haben. Jetzt nehmen Sie nacheinander Kontakt zu jedem der Steine auf, versetzen sich in seine Position und nehmen dessen Blickrichtung ein. Es dauert nicht lange, dann haben Sie das Gefühl, an dessen Stelle zu stehen, zu sehen, was er sieht und zu fühlen, was er fühlt.

Aus den verschiedenen Standpunkten gewinnen Sie neue Erkenntnisse und erleben die Situation, die Sie als Frage vor sich ausgebreitet haben, vielfältig, facettenreich und irgendwie ganz neu. Die Konstellation, die Sie da nach Ihrem inneren Bild geschaffen haben, erweist sich plötzlich als instabil. Der eine Einflussfaktor meldet Unwohlsein über den ihm zugewiesenen Platz, ein anderer möchte dringend etwas sagen. Anders als im richtigen Leben, darf hier jedes Element ganz egoistisch sein und ohne Rücksicht auf die anderen tun und sagen, was es möchte. Nach

und nach verändert sich das Bild vor Ihnen: Standorte wechseln, Beziehungen definieren sich neu. Und allmählich kehrt Zufriedenheit ein bei den beteiligten Faktoren.

Allmählich lösen Sie sich aus dem Bann dieser eigenartigen Dynamik. Sie kehren zurück in die Beobachterposition und reflektieren gemeinsam mit Ihrem Gegenüber, was Sie an neuen Eindrücken und Einsichten gewonnen haben. Vor Ihnen auf dem Brett steht nun nicht mehr Ihre Frage, sondern die Antwort darauf. Die Kommunikation zwischen den Einflussfaktoren und die Positionswechsel haben Sie erkennen lassen, was geschehen muss, damit aus Ihrer Idee Realität wird. Sie haben das Gefühl, das alles war irgendwie real – und dennoch – auch ein bisschen wie Voodoo.

Ihr Gegenüber klärt Sie auf: Sie haben gerade das Naturgesetz der Systemtheorie praktisch angewandt. Es funktioniert im technischen Schaltkreis ebenso wie in Chemie, Physik

oder Soziologie und besagt folgendes: Treffen Elemente aufeinander, treten sie unweigerlich zueinander in Beziehung. Das Anziehen und Abstoßen schafft eine Dynamik, die erst dann zur Ruhe kommt, wenn jedes Element seinen für sich besten Platz im System gefunden hat. Die Methode heißt systemische Aufstellung und ist auf dem besten Wege, sich auch im Wirtschaftsumfeld zu etablieren. Die Schnelligkeit und Klarheit der Ergebnisse passt gut in die Zeit gekürzter Budgets. Und dass die Aufstellung mit den Steinen auch online angewandt werden kann, tut ein Übriges.

Das Steine-Set heißt LPScocoon® und verbirgt in seinem Namen neben Life Positioning System noch den Hinweis auf den Kokon, aus dessen Verstrickungen es sich zu befreien gilt.

Informationen zu Steinen und Methode gibt es unter www.LPScocoon.de

Christiane Grabow

Fon 0208-6351666